

Stadt & Verwaltung

Sie sind hier: [Stadtbahntunnel](#) / Genesis im Untergrund

Genesis im Untergrund - In Karlsruhe wird Kunst erfahrbar



Foto Foto Fabry

In den unterirdischen Haltestellen werden **im Laufe des Jahres 2022** Kunstwerke ausgestellt. Der Künstler Markus Lüpertz hat dafür den Zyklus "Genesis - Werke und Tage" entworfen. Insgesamt sind **14 Keramik-Reliefs** geplant. Die Tafeln sind zwei mal vier Meter groß. Das erste Ton-Bild wurde in der Karlsruher Majolika gebrannt. Die restlichen 13 Werke produziert Lüpertz in der Zeller Keramik Manufaktur im Schwarzwald.

Zehn Einzelplatten bis zu 140 Kilogramm schwer

Die großformatigen Keramikbilder bestehen aus jeweils zehn Einzelplatten, die bis zu 140 Kilogramm schwer sind. Insgesamt verarbeitet Lüpertz rund 20 Tonnen Ton. Nach dem Modellieren müssen die Platten mehrere Wochen ruhen, bevor sie dann zehn Tage lang gebrannt werden. Zum Jahreswechsel 2019/2020 hat Lüpertz mit der Arbeit begonnen. Das Projekt ist komplett spendenfinanziert und wurde von Anton Goll initiiert.



Foto Foto Fabry

Sechs Jahre lang in sieben Haltestellen ausgestellt

Der Karlsruher Gemeinderat hat am 25. Juli 2017 beschlossen, dass "Genesis" sechs Jahre lang in den sieben unterirdischen Haltestellen ausgestellt werden soll. Die Rechte an dem Kunstwerk hat der Verein "Karlsruhe Kunst Erfahren e.V.". Das biblische Kunstwerk polarisiert. Kritiker beklagen, dass es kein offizielles Vergabeverfahren gegeben hat. ZKM-Chef Peter Weibel betonte, konfessionelle Kunst habe im öffentlichen Raum nichts verloren und gehöre in die Kirche. Ursprünglich sollte "Genesis" pünktlich zur Eröffnung des Stadt- und Straßenbahntunnels am 11. Dezember fertig sein. Es kam jedoch - vor allem durch Probleme beim Brennen der großen Keramikplatten - zu Verzögerungen. Ein genaues Datum, wann das Werk aufgehängt wird, gibt es noch nicht. Gegebenenfalls wird die Zeit bis zur Fertigstellung des Lüpertz-Werks mit anderen Installationen überbrückt.

Weitere Informationen gibt es unter www.genesis-lupertz.de

Lichtkunst schon heute zu entdecken

Ein weiteres Highlight in den unterirdischen Haltestellen ist die Lichtkunst des Designers Ingo Maurer. RGB-Leuchten werfen bunte Schatten auf den Boden, wenn sich eine Person im Lichtkegel befindet. Ein farbiges Schattenspiel entsteht, das sich mit jeder Bewegung verändert. Ansonsten werden die Farben gebündelt und das Licht erscheint weiß.

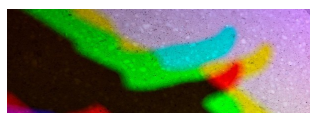


Foto Stadt Karlsruhe

